

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr.VII/62/58

Erschienen am: 4. 7. 1953

Versteuerte Biermengen und Steuersoll
im Rechnungsjahr 1952
nach Staffelsätzen

(3048)

Nachdruck - auch auszugsweise - nur
mit Quellenangabe gestattet.

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Textbericht	2
Übersichten	7

Im Rechnungsjahr 1952 war die Versteuerung von Bier mit 24,9 Mill.hl um 12,3 vH höher als im Vorjahr. Die Steigerung des Bierverbrauchs hat sich damit, wenn auch in abgeschwächtem Maße, fortgesetzt. Etwas schwächer war mit 10 vH die Zunahme des Verbrauchs an hochwertigen Braustoffen.

Braustoffverbrauch
t

Rechnungs- jahr	Zur Herstellung von Bier wurden verwendet				
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Farbebier	sonstige Braustoffe
1950	365 277	2 968	1 946	228	3 754
1951	462 826	4 207	3 473	206	5 485
1952	507 031	3 816	3 657	290	1 131

Insgesamt wurden 507 031 t Gerstenmalz verarbeitet. Das entspricht einer durchschnittlichen Gerstenmalzbeigabe von 193g je Liter Bier. Die anderen Braustoffe waren demgegenüber von untergeordneter Bedeutung. Der starke Rückgang bei den "sonstigen Braustoffen" (Milokorn, Milogrieß, Sorghumflocken, Reisgrieß) beruht in der Hauptsache darauf, daß die Verwendung dieser Braustoffe, die in der Kriegs- und Nachkriegszeit vorübergehend entgegen dem Reinheitsgebot nach § 9 des Biersteuergesetzes zugelassen waren, nunmehr nach Verbesserung der Versorgungslage mit Gerstenmalz vom Gesetzgeber wieder eingeschränkt wurde¹⁾.

Die Versteuerung nach Staffelsätzen, d.h. nach Maßgabe des in den einzelnen Brauereien seit Beginn des Rechnungsjahres erreichten Ausstoßes, zeigt, daß mit der Zunahme der insgesamt versteuerten Mengen auch das Gewicht der höheren Staffelsätze gestiegen ist. Gleichzeitig ist aus der überdurchschnittlichen Steigerung der Versteuerung zum höchsten Staffelsatz erkennbar, daß etwa ein Drittel des Mehrverbrauchs von den Großbrauereien mit einer Jahreserzeugung über 120 000 hl gestellt wurde.

1) Siehe dazu BdF-Erlaß vom 19.10.1950 III A-V 2130-15/50, BZBl. S.229; BdF-Erlaß vom 23.10.1951 III V 2130-97/51.

Versteuerte Biermengen in den Rechnungsjahren 1950 bis 1952

nach Staffelsätzen

Staffelsatz	Versteuerte Mengen						Veränderung	
	1950		1951		1952		1951	1952
	1000 hl	vH	1000 hl	vH	1000 hl	vH	gegenüber 1950	gegenüber 1951
1. 0 bis 2 000 hl	3 094	17,9	3 287	14,8	3 381	13,6	+ 6,2	+ 2,9
2. 2 001 " 10 000 "	4 669	27,0	5 427	24,5	5 716	23,0	+ 16,2	+ 5,3
3. 10 001 " 20 000 "	2 510	14,5	3 113	14,1	3 418	13,8	+ 24,0	+ 9,8
4. 20 001 " 30 000 "	1 435	8,3	1 788	8,1	1 996	8,0	+ 24,6	+ 11,6
5. 30 001 " 60 000 "	2 256	13,0	3 030	13,7	3 426	13,8	+ 34,3	+ 13,1
6. 60 001 " 90 000 "	1 197	6,9	1 645	7,4	1 944	7,8	+ 37,5	+ 18,2
7. 90 001 " 120 000 "	767	4,5	1 026	4,6	1 320	5,3	+ 33,8	+ 28,6
8. über 120 000 "	1 367	7,9	2 825	12,8	3 666	14,7	+ 106,7	+ 29,8
Zusammen:	17 295	100	22 141	100	24 867	100	+ 28,0	+ 12,3

Im einzelnen war die Zunahme der Versteuerung vom fünften Staffelsatz aufwärts (über 30 000 hl) stärker als im Bundesdurchschnitt, während die darunter liegenden Staffelsätze zum Teil erheblich dahinter zurückblieben. Am stärksten war - ebenso wie im Vorjahr - die Mehrversteuerung zum höchsten Staffelsatz (+ 29,8 vH), obwohl hier die Entwicklung gegenüber 1951 (+ 106,7 vH) bereits stark abgeschwächt war. 50,4 vH des Gesamtabsatzes wurden zu den 3 untersten Staffelsätzen (bis zu 20 000 hl) versteuert gegenüber 53,4 vH 1951. Der Anteil der beiden nächsthöheren Gruppen (über 20 000 hl bis 60 000 hl) blieb mit 21,8 vH unverändert, während die Versteuerung zu den 3 höchsten Staffelsätzen (über 60 000 hl) sich von 24,8 vH auf 27,8 vH erhöhte.

Die Verteilung der versteuerten Mengen auf die einzelnen Vierteljahre ergibt folgendes Bild:

Versteuerte Biermengen in den Vierteljahren des Rechnungsjahres 1952 nach Staffelsätzen

Staffelsatz	Versteuerte Mengen									
	1. Vierteljahr		2. Vierteljahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		Rechnungsjahr insgesamt	
	1000 hl	vH	1000 hl	vH	1000 hl	vH	1000 hl	vH	1000 hl	vH
1. 0 bis 2 000 hl	2 139	30,7	727	9,7	271	5,1	245	4,8	3 381	13,6
2. 2 001 " 10 000 "	2 204	31,6	1 855	24,8	956	18,0	700	13,8	5 716	23,0
3. 10 001 " 20 000 "	973	13,9	1 050	14,0	716	13,4	679	13,3	3 418	13,8
4. 20 001 " 30 000 "	542	7,8	638	8,5	414	7,8	401	7,9	1 996	8,0
5. 30 001 " 60 000 "	749	10,7	1 176	15,7	778	14,6	724	14,2	3 426	13,8
6. 60 001 " 90 000 "	202	2,9	741	9,9	555	10,4	446	8,8	1 944	7,8
7. 90 001 " 120 000 "	89	1,3	532	7,1	313	5,9	386	7,6	1 320	5,3
8. über 120 000 "	74	1,1	768	10,3	1 319	24,8	1 505	29,6	3 666	14,7
Zusammen:	6 972	100	7 487	100	5 322	100	5 086	100	24 867	100
Dagegen Vorjahr:	5 544	100	6 807	100	5 093	100	4 697	100	22 141	100

Aus jahreszeitlichen Gründen war die Versteuerung im I. und II. Viertel des Rechnungsjahres mit rund 7,0 Mill.hl und 7,5 Mill.hl am höchsten. Mit dem Einsetzen der kühleren Witterung ging sie im III. Vierteljahr auf 5,3 Mill.hl und im IV. Vierteljahr auf 5,1 Mill.hl zurück. Auf die Zeit von April bis September 1952 entfielen 58 vH der Gesamtversteuerung gegenüber 56 vH im Vorjahr.

Die Entwicklung in den einzelnen Vierteljahren zeigt deutlich das Hineinwachsen der Brauereien in die höheren Staffelsätze. Während im I. Viertel die Versteuerung zum überwiegen- den Teil (62,3 vH) zu den beiden untersten Staffelsätzen erfolgte und auf die oberste Größenklasse nur 1,1 vH entfielen, war der Anteil dieser Gruppe im IV. Vierteljahr mit 29,6 vH am höchsten. In den beiden untersten Größenklassen wurden in diesem Zeitraum dagegen nur noch 18,6 vH versteuert. Infolge dieser Umschichtung erhöht sich die durchschnittliche steuer- liche Hektoliter-Belastung für Vollbier, auf das 97 vH der Gesamtversteuerung entfielen, von 12,47 DM im ersten auf 13,54 DM im vierten Rechnungsvierteljahr. Für das gesamte Rechnungsjahr ergibt sich ein durchschnittlicher Steuersatz von 13,07 DM je hl Vollbier gegenüber 12,99 DM im Rechnungs- jahr 1951.

Biersteuersollbeträge im Rechnungsjahr 1952
nach Staffelsätzen

Staffelsatz	1. Vierteljahr		2. Vierteljahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr		Rechnungsjahr insgesamt	
	1000 DM	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH	1000 DM	vH
1. 0 bis 2 000 hl	25 341	29,0	8 415	8,6	3 187	4,4	2 584	3,7	39 527	12,1
2. 2 001 " 10 000 "	27 285	31,2	22 688	23,2	11 868	16,4	8 659	12,5	70 500	21,6
3. 10 001 " 20 000 "	12 380	14,2	13 225	13,6	9 123	12,6	8 614	12,4	43 342	13,3
4. 20 001 " 30 000 "	7 056	8,1	8 207	8,4	5 412	7,5	5 223	7,5	25 898	7,9
5. 30 001 " 60 000 "	10 007	11,5	15 518	15,9	10 361	14,4	9 625	13,9	45 511	13,9
6. 60 001 " 90 000 "	2 826	3,2	10 264	10,5	7 762	10,7	6 219	9,0	27 071	8,3
7. 90 001 " 120 000 "	1 288	1,5	7 715	7,9	4 552	6,3	5 596	8,0	19 151	5,9
8. über 120 000 "	1 115	1,3	11 575	11,9	20 020	27,7	22 880	33,0	55 590	17,0
Zusammen:	87 298	100	97 607	100	72 285	100	69 400	100	326 590	100
Dagegen Vorjahr:	69 113	100	87 899	100	68 719	100	63 869	100	289 600	100

Die Solleinnahmen aus der Bierbesteuerung beliefen sich 1952 auf 326,6 Mill.DM. Die Steigerung gegenüber dem Vor- jahr war infolge des Gewichts der höheren Staffelsätze mit 12,8 vH etwas stärker als bei den versteuerten Mengen. Der Ausfall an Biersteuereinnahmen, der 1951 gegenüber dem Vorjahr infolge der Steuersenkung eingetreten war, ist damit wettgemacht.

Steuersollbeträge und kassenmäßige Einnahmen
Mill. DM

Rechnungsjahr	Steuersollbeträge	Kassenmäßige Einnahmen
1950	317,8	314,7
1951	289,6	281,8
1952	326,6	323,4
davon:		
1. Vierteljahr	87,3	73,4
2. "	97,6	97,8
3. "	72,3	83,3
4. "	69,4	68,9

Die kassenmäßigen Einnahmen stimmten in der Berichtszeit weitgehend mit den Sollbeträgen überein. Die zum Teil stärkeren Abweichungen in den einzelnen Vierteljahren erklären sich aus den zeitlichen Differenzen zwischen Entstehung und Fälligkeit der Steuerschuld.

Versteuerte Biermengen in West-Berlin im Rechnungsjahr 1952
nach Staffelsätzen

Staffelsatz			Versteuerte Mengen								Rechnungsjahr insgesamt	
			1. Vierteljahr		2. Vierteljahr		3. Vierteljahr		4. Vierteljahr			
			hl	vH	hl	vH	hl	vH	hl	vH	hl	vH
1.	0 bis	2 000 hl	22 410	10,8	3 315	1,5	336	0,2	1 064	0,6	27 125	3,5
2.	2 001 "	10 000 "	62 743	30,3	10 394	4,7	3 247	1,8	1 786	1,1	78 170	10,1
3.	10 001 "	20 000 "	54 803	26,5	16 332	7,3	8 136	4,5	4 496	2,7	83 767	10,8
4.	20 001 "	30 000 "	37 883	18,3	27 586	12,4	1 741	1,0	5 569	3,3	72 779	9,4
5.	30 001 "	60 000 "	29 052	14,1	100 928	45,4	33 148	18,4	21 014	12,6	184 142	23,7
6.	60 001 "	90 000 "	-	-	40 840	18,4	73 535	40,9	25 694	15,3	140 069	18,0
7.	90 001 "	120 000 "	-	-	23 048	10,3	15 894	8,9	56 044	33,5	94 986	12,2
8.	über	120 000 "	-	-	-	-	43 724	24,3	51 669	30,9	95 393	12,3
Zusammen:			206 891	100	222 443	100	179 761	100	167 336	100	776 431	100
Dagegen Vorjahr:			193 218	100	227 246	100	177 483	100	144 803	100	742 750	100

In West-Berlin war die Steigerung des versteuerten Bierabsatzes mit 4,5 vH schwächer als im Bundesgebiet. Von einer Gesamtversteuerung in Höhe von 776 431 hl entfielen 66,2 vH auf die Staffelsätze von über 30 000 hl (Bundesgebiet: 41,6 vH). Die abweichende strukturelle Zusammensetzung des West-Berliner Braugewerbes, in dem den Brauereien mit einer Jahreserzeugung bis zu 30 000 hl eine wesentlich geringere Bedeutung zufällt als im Bundesgebiet, kommt dadurch zum Ausdruck. Das Hineinwachsen der Versteuerung in die höchsten Staffelsätze vollzog sich in West-Berlin in den beiden ersten Vierteljahren zunächst schwächer, war dann jedoch im dritten

und vierten Vierteljahr vergleichsweise stärker als im Bundesgebiet. Der Braustoffverbrauch lag mit 14 536 t Gerstenmalz und mit 106 t "anderem Malz" etwas niedriger als 1951. Auch die Verwendung von Zuckerstoffen und Farbebier war rückläufig. Die Biersteuersollbeträge beliefen sich auf 11,0 Mill.DM gegenüber 10,7 Mill.DM 1951.

Braustoffverbrauch im Rechnungsjahr 1952

kg

Zeit Land	Zur Herstellung von Bier wurden verwendet				
	Gerstenmalz	anderes Malz	Zuckerstoffe	Fardebier	sonst. Braustoffe
1. Vierteljahr	142 906 883	1 030 015	1 126 370	64 161	21 660
2. "	145 425 126	1 000 952	988 826	139 533	302 390
3. "	92 259 494	620 221	650 690	36 840	431 878
4. "	126 439 486	1 164 498	890 691	49 381	375 045
Rechnungsjahr	507 030 989	3 815 686	3 656 577	289 915	1 130 973
davon:					
Schleswig-Holstein	3 414 345	500	62 555	476	68 095
Hamburg	13 223 455	147 300	307 599	6 835	425 128
Niedersachsen	25 869 026	228 604	223 076	26 677	102 340
Bremen	11 240 531	4 700	768 501	1 544	381 350
Nordrhein-Westfalen	130 072 336	643 087	1 804 069	91 056	153 700
Hessen	30 795 173	22 620	146 589	89 154	-
Rheinland-Pfalz	28 749 574	270 956	147 562	17 486	-
Baden-Württemberg	73 559 627	193 794	110	19 489	360
Bayern	190 106 622	2 304 125	116 516	37 198	-
außerdem:					
Westsektoren von Berlin	14 536 118	106 206	240 309	437	-

Versteuerte Biermengen
nach Steuersätzen

Staffelsatz	Einfachbier		Schankbier		Vollbier		Starkbier	
	mit einem Stammwürzegehalt in vH von							
	2 bis 5,5		7 bis 8		11 bis 14		16 und mehr	
	Steuersatz DM je hl	Versteuerte Menge in hl	Steuersatz DM je hl	Versteuerte Menge in hl	Steuersatz DM je hl	Versteuerte Menge in hl	Steuersatz DM je hl	Versteuerte Menge in hl
<u>Januar bis März 1953</u>								
1	8,--	854	9,--	16 852	12,--	226 007	18,--	1 661
2	6,15	2 976	9,225	1 067	12,30	684 101	18,45	11 705
3	6,30	2 527	9,45	2 901	12,60	660 190	18,90	13 346
4	6,45	375	9,675	2 796	12,90	387 025	19,35	10 218
5	6,60	8 472	9,90	537	13,20	695 572	19,80	19 315
6	6,90	4 366	10,35	605	13,80	427 037	20,70	13 843
7	7,20	2 930	10,80	44	14,40	374 396	21,60	8 459
8	7,50	2 429	11,25	1 854	15,--	1 456 253	22,50	44 319
Zusammen	.	25 929	.	26 656	.	4 910 581	.	122 866
<u>Rechnungsjahr 1952</u>								
1	8,--	47 207	9,--	44 511	12,--	3 260 471	18,--	29 166
2	6,15	50 147	9,225	17 919	12,30	5 555 633	18,45	91 738
3	6,30	21 437	9,45	11 909	12,60	3 313 754	18,90	70 961
4	6,45	15 965	9,675	5 896	12,90	1 931 598	19,35	42 370
5	6,60	28 484	9,90	4 034	13,20	3 320 397	19,80	73 440
6	6,90	10 588	10,35	2 154	13,80	1 885 309	20,70	46 299
7	7,20	4 554	10,80	1 240	14,40	1 288 303	21,60	25 615
8	7,50	3 852	11,25	2 867	15,--	3 574 312	22,50	85 065
Zusammen	.	182 234	.	90 530	.	24 129 777	.	464 654

Versteuerte Biermengen und Steuersollbeträge

L a n d	Es sind versteuert worden					Steuersoll- beträge
	Einfachbier	Schankbier	Vollbier	Starkbier	insgesamt	
	hl					DM
<u>Januar bis März 1953</u>						
Schleswig-Holstein	19	23	31 448	2 358	33 843	450 850
Hamburg	-	-	129 025	7 255	136 280	2 040 883
Niedersachsen	12 283	1 658	249 877	8 394	272 212	3 719 601
Bremen	-	-	96 935	1 168	98 103	1 425 952
Nordrhein-Westfalen	8 906	1 400	1 309 522	11 704	1 331 532	18 906 397
Hessen	3 482	5 616	266 976	15 929	292 003	4 070 047
Rheinland-Pfalz	579	-	271 136	8 272	279 937	3 857 949
Baden-Württemberg	-	114	637 460	17 162	704 736	9 586 794
Bayern	660	17 845	1 068 202	50 624	1 937 331	25 341 992
Bundesgebiet	25 929	26 656	4 910 581	122 666	5 086 032	69 400 470
außerdem:						
Westsektoren von Berlin	1 367	1 427	141 493	23 049	167 336	2 528 589
<u>Rechnungsjahr 1952</u>						
Schleswig-Holstein	87	131	165 728	8 983	174 929	2 249 269
Hamburg	-	- 11	631 767	22 734	654 490	9 159 083
Niedersachsen	67 667	9 116	1 220 513	36 622	1 333 918	17 236 378
Bremen	-	-	476 005	6 625	482 630	6 701 641
Nordrhein-Westfalen	51 664	8 224	6 358 506	47 945	6 466 359	98 264 725
Hessen	19 497	26 002	1 287 972	79 782	1 413 253	18 845 405
Rheinland-Pfalz	2 960	11	1 372 945	33 238	1 409 154	18 496 166
Baden-Württemberg	28	967	3 409 937	77 294	3 488 226	45 601 858
Bayern	40 311	46 090	9 206 404	151 431	9 444 236	120 035 741
Bundesgebiet	182 234	90 530	24 129 777	464 654	24 667 195	326 590 266
außerdem:						
Westsektoren von Berlin	8 902	12 243	658 353	96 928	776 431	11 003 738